

# Neuer Glanz in Köthel

Lions Club Hahnheide spendet an die Hermann Jülich Werkgemeinschaft



Über die Spende des Lions Club Hahnheide freut sich das Küchenteam um Küchenleiterin Ulrike Schermer (5. von re.). Zur Einweihung der neuen Spülmaschine schauten die beiden Lions Peter Baedeker und Dr. Peter Bernhardt (von rechts) in der Großküche vorbei. Fotos: A. Ruster (2)

Manche Dinge sind es wert repariert und instand gehalten zu werden. Doch auch an ihnen gehen die Jahre nicht spurlos vorüber. So war es nun auch um die Spülmaschine der Hermann Jülich Werkgemeinschaft in Köthel bestellt.

**Köthel (rus).** Mehr als 30 Jahre hatte die Spülmaschine bereits ihre treuen Dienste geleistet, nach zahlreichen Reparaturen und Ersatzteilen musste allerdings eine neue her. Für eine industrielle Spülmaschine für den Gastrobedarf betragen die Kosten mit allen Notwendigkeiten aber gut und gerne 15 000 Euro. Eine utopische Summe für die Werkgemeinschaft.

Da kam die Anfrage des Lions Club Hahnheide gerade recht. Als die Herren des Serviceclubs besprachen, wo für sie die diesjährigen auf Benefiz-Veranstaltungen generierten Summen spenden möchten, fiel bald der Name Hermann Jülich Werkgemeinschaft. „Wir spenden gerne zweckgebunden“, sagt Peter Baedeker

(Lions Hahnheide) bei der Übergabe. Bereits die Reittherapie bei der Hermann Jülich Werkgemeinschaft in Köthel konnte dank der Spende der Lions realisiert werden.

Diesmal hatte das Küchenteam eine Bitte: Wäre es möglich, anstelle noch

einmal die Reittherapie zu unterstützen, diese Summe für die Anschaffung einer neuen Spülmaschine zu verwenden? Die Löwen erklärten sich bereit, die Summe nicht nur an einen guten Zweck zu spenden, sondern gleichzeitig die Werkgemeinschaft bei einer benö-

tigten Anschaffung zu unterstützen. Im September war es soweit: Die neue Spülmaschine war geliefert, eingebaut und gleich getestet worden. Zur großen Einweihung und als kleines Dankeschön hatte das Küchenteam zur „Spülmaschinenparty“ eingeladen.

Den neugierigen Gästen führte das Küchenteam um Küchenleiterin Ulrike Schermer dann auch gleich die Neuanschaffung der Firma Robart vor, zu der neben der eigentlichen Spülmaschine fast schon eine kleine Waschstraße gehört. „Die Spülmaschine braucht 52 Sekunden zum Spülen“, erklärt Schermer. Der Küchenplan der Werkgemeinschaft ist genau getaktet, die acht zu Betreuenden und ein Bundesfreiwilligendienstleister kennen die Abläufe und mit der neuen Spülmaschine geht die Arbeit noch leichter von der Hand. Bei kleinen Happen und Fingerfood tauschten sich Küchenteam und Lions über die Aufgaben in der Küche, die neue Spülmaschine und das Leben in Köthel aus.



Das Prunkstück: Die neue Spülmaschine der Hermann Jülich Werkgemeinschaft in Köthel.